



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

07. November 2016



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung



Fragen: **1 PRÜFUNGSFACH**
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 In welchem Monat ist das Erstlingsgehörn eines Bockkitzes voll entwickelt und verfest?

- a) Im August
 - b) Im September
 - c) Im Oktober
 - d) Im November
 - e) Im Januar
-

2 Woran erkennt man im Revier das Vorkommen von Rehwild?

- a) Verbiss
 - b) Losung
 - c) Mahlbäume
 - d) Plätzstellen
 - e) Suhlen
-

3 Sie sehen Ende Dezember einen Sprung Rehe. Woran können Sie eindeutig die weiblichen Stücke erkennen?

- a) Am Gesäuge
 - b) An der Schürze
 - c) An der Größe
 - d) An der Färbung
 - e) Am Pinsel
-

4 Wann ist die Brunftzeit beim Gamswild?

- a) September / Oktober
 - b) November / Dezember
 - c) Februar / März
 - d) Mai / Juni
 - e) Juli / August
-

5 Wie lassen sich im Winter ältere Frischlinge von Überläufern und schwachen Bachen in der Rotte unterscheiden?

- a) Frischlinge stehen immer bei der führenden Bache.
 - b) Frischlinge haben auf den Flanken in der Regel bräunliche Borsten.
 - c) Frischlinge sind immer bedeutend kleiner als Überläufer.
 - d) Frischlinge haben eine deutlich sichtbare Quaste am Pürzel.
-

6 Welche Stücke dürfen bei Drückjagden auf Schwarzwild unter keinen Umständen geschossen werden?

- a) Starke Überläuferbachen.
 - b) Starke Keiler.
 - c) Frischlinge unter 10 kg.
 - d) Schwache Überläuferkeiler.
 - e) Führende Bachen mit gestreiften Frischlingen.
-

7 Wildkaninchen

- a) sind Nesthocker.
 - b) werden blind und nackt gesetzt.
 - c) leben grundsätzlich monogam.
 - d) setzen höchstens dreimal jährlich.
 - e) leben in Bauten.
-



8 Sie finden im Revier einen fuchsgroßen Raubwildschädel, der am Schädeldach einen deutlichen Knochenkamm aufweist. Er stammt

- a) vom Fuchs.
 - b) vom Luchs.
 - c) vom Dachs.
 - d) von der Wildkatze.
 - e) vom Waschbär.
-

9 Welche Aussagen zum Fuchs sind richtig?

- a) Füchse meiden dicht besiedelte Regionen.
 - b) Füchse teilen ihre Baue oft mit Dachsen.
 - c) Füchse legen ihre Baue nur in dichten Wäldern an.
 - d) Füchse sind Nahrungsgeneralisten.
 - e) Fuchswelpen verlassen unmittelbar nach der Geburt den Bau.
-

10 Waschbären

- a) besuchen häufig menschliche Siedlungen.
 - b) kommen auch im Hochgebirge vor.
 - c) sind typische Allesfresser.
 - d) lieben vorwiegend trockene Landschaftsteile.
-

11 Farblich besonders auffällige Geschlechtsunterschiede in der Fortpflanzungszeit im Gefieder zeigen

- a) Graugänse
 - b) Kanadagänse
 - c) Kormorane
 - d) Löffelenten
 - e) Stockenten
-

12 Was gehört zur typischen Winterärsung für das Auerwild?

- a) Buchenknospen
 - b) Kiefernadeln
 - c) Weißtannennadeln
 - d) Eibennadeln
-

13 Der Kormoran

- a) liegt beim Schwimmen deutlich über der Wasseroberfläche.
 - b) brütet paarweise, nicht in Kolonien.
 - c) muss nach dem Tauchgang sein Gefieder längere Zeit an der Luft trocknen.
 - d) frisst im Durchschnitt zw. 400 und 500 Gramm Fisch pro Tag.
 - e) gehört zur Familie der Scharben.
-

14 Welche Haarwildarten haben im Winter ihre Paarungszeit?

- a) Rehwild
 - b) Gamswild
 - c) Schwarzwild
 - d) Baumarder
 - e) Fuchs
-



15 Verluste an Rehkitzen lassen sich vermindern

- a) durch Mähen in den frühen Morgenstunden.
 - b) durch Mähen in der Abenddämmerung.
 - c) durch lautes Rufen während des Mähens.
 - d) durch Montage von Wildrettern an den Mähmaschinen.
 - e) durch Aufhängen von gelben Blinklichtern mit Dämmerungsautomatik.
-

16 Welche Pflanzen bieten auf dem Wildacker auch noch im Winter bei längeren Frostperioden saftige Grünäsung?

- a) Markstammkohl
 - b) Sonnenblumen
 - c) Winterrübsen
 - d) Ackersenf
 - e) Buchweizen
-

17 Für die Randbepflanzung von Feldhecken sind Sträucher mit Dornen oder Stacheln besonders günstig. Welche Straucharten tragen Dornen oder Stacheln?

- a) Hartriegel
 - b) Weißdorn
 - c) Liguster
 - d) Pfaffenhütchen
 - e) Schlehe
-

18 Welcher Nadelbaum gedeiht auch auf trockenen und sandigen Böden gut?

- a) Tanne
 - b) Kiefer
 - c) Fichte
 - d) Lärche
-

19 An Bachläufen und Gewässern finden sich häufig folgende Bäume

- a) Schwarzerle
 - b) Bergulme
 - c) Weide
 - d) Hainbuche
 - e) Spitzahorn
-

20 Wie heißen die fünf wichtigsten Bestandsformen des Waldes in der zeitlichen Reihenfolge seiner Entwicklung?

- a) Dickung, Kultur, Baumholz, Stangenholz, Altholz
 - b) Kultur, Stangenholz, Dickung, Altholz, Baumholz
 - c) Dickung, Stangenholz, Kultur, Altholz, Baumholz
 - d) Kultur, Dickung, Stangenholz, Baumholz, Altholz
-

21 Welche Baumart ist in Mischkulturen aus Buchen, Fichten, Lärchen und Eichen besonders gefährdet, weil sie von Reh- und Rotwild am stärksten (selektiv) verbissen wird?

- a) Eiche
 - b) Buche
 - c) Fichte
 - d) Lärche
-

22 Wie werden kleinflächige, nicht tief gehende Schwarzwildwühlchäden im Grünland instandgesetzt?

- a) Neuansaat
 - b) Grassoden möglichst bald zurückdrehen und festtreten.
 - c) flächig abwalzen
 - d) Man macht am besten gar nichts, das verwächst sich von selbst.
-



23 Welche Wildarten können Schäden an Winterraps verursachen?

- a) Dachs
 - b) Damwild
 - c) Wildkaninchen
 - d) Ringeltauben
 - e) Schwarzwild
-

24 Welche Flächen werden im Herbst durch Brechen von Schwarzwild auf der Suche nach tierischem Eiweiß besonders geschädigt?

- a) Rückegassen in Buchenaltholzbeständen.
 - b) Wildäcker mit Markstammkohl.
 - c) Grünstreifen in Weinbergen.
 - d) Streuobstwiesen mit Fallobst.
 - e) Fichtennaturverjüngungen.
-

25 Welche Wildschäden werden durch Rotwild verursacht?

- a) Wühlschäden im Grünland.
 - b) Verbiss des Wurzelhalses von Bäumen.
 - c) Abäsen von milchreifem Getreide.
 - d) Schältschäden an Bäumen.
 - e) Lagerschäden im Raps.
-



Name:

Antworten: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA

NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

07. November 2016



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Kurzwaffen)



Fragen: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich Kurzwaffen)

1 Bei der Beschussprüfung durch das Beschussamt werden geprüft

- a) die Treffpunktlage.
 - b) die Präzision.
 - c) das verwendete Material.
 - d) die Maßhaltigkeit.
 - e) die Funktionssicherheit.
-

2 Nach dem Waffengesetz sind wesentliche Waffenteile

- a) Das Magazin
 - b) Die Trommel eines Revolvers
 - c) Das Griffstück einer Pistole mit Auslösemechanismus
 - d) Der Schlagbolzen
 - e) Alle mit der Schusswaffe fest verbundenen Teile
-

3 Innerhalb welcher Frist müssen Sie eine neu erworbene Langwaffe in die WBK eintragen lassen?

- a) Unverzüglich.
 - b) Innerhalb von vier Wochen.
 - c) Innerhalb von zwei Wochen.
 - d) Innerhalb einer Woche.
 - e) Innerhalb von drei Monaten.
-

4 Zum Erwerb eines Einstecklaufes wird folgende Genehmigung benötigt:

- a) Eine Waffenbesitzkarte in der die Schusswaffe, für die der Einstecklauf bestimmt ist, eingetragen ist.
 - b) Der Jagdschein.
 - c) Es ist keine Genehmigung erforderlich, Fristen sind nicht einzuhalten.
 - d) Keine Genehmigung erforderlich, aber Anmeldefrist innerhalb von zwei Wochen.
-

5 Mit einem gültigen Jagdschein ist der Jäger berechtigt,

- a) eine beliebige Zahl an Kurzwaffen zu erwerben.
 - b) eine beliebige Anzahl von Langwaffen zu erwerben.
 - c) vollautomatische Waffen zu erwerben.
 - d) verbotene Gegenstände zu erwerben.
-

6 Sie wollen eine erlaubnispflichtige Schusswaffe über eine Zeitungsanzeige verkaufen. Welchen Zusatz muss der Ausschreibungstext zwingend enthalten?

- a) Nur an den Inhaber einer Erwerbserlaubnis.
 - b) Nur an den Inhaber eines Waffenscheines.
 - c) Nur an den Inhaber einer Ausnahmegenehmigung.
 - d) Nur an Personen über 21 Jahre.
 - e) Nur an den Inhaber einer Schießerlaubnis.
-

7 Auf dem Weg in Ihr Jagd-Revier werden Sie von einer Polizeistreife kontrolliert. Welche Dokumente benötigen Sie zum Nachweis Ihrer Berechtigung, Waffen mit sich führen zu dürfen?

- a) Jagdschein
 - b) Waffenschein
 - c) Waffenbesitzkarte
 - d) Europäischer Feuerwaffenpass
 - e) Personalausweis
-



8 Was gilt für einen Waffenschrank der Sicherheitsstufe A?

- a) Waffen und Munition dürfen gemeinsam aufbewahrt werden.
- b) Waffen und Munition dürfen nicht gemeinsam aufbewahrt werden.
- c) Es dürfen bis zu 10 Langwaffen darin aufbewahrt werden.
- d) Es dürfen bis zu 2 Kurzwaffen darin aufbewahrt werden.

9 Welche Aussagen sind richtig? Ein Jäger darf

- a) seine Jagdwaffen im Revier einschließen.
- b) seine Jagdwaffe zur befugten Jagdausübung führen.
- c) seine Jagdwaffe ohne Zusammenhang mit der Jagd führen.
- d) zur Ausbildung von Jagdhunden im Revier mit seiner Jagdwaffe schießen.

10 Ein Ejektor an einer Flinte ist eine Vorrichtung

- a) zum automatischen Entspannen.
- b) zur automatischen Sicherung.
- c) zum Auswerfen der abgeschossenen Patronenhülsen.
- d) zur Minderung des Rückstosses.

11 Was verstehen Sie unter einem "Rückstecher"?

- a) Eine Abzugsvorrichtung mit zwei Abzügen, von denen der hintere vor der beabsichtigten Schussabgabe zurückgezogen wird.
- b) Eine Abzugsvorrichtung, bei der ein Schieber auf dem Kolbenhals zum Stechen des Schlosses nach vorne geschoben werden muss.
- c) Eine Abzugseinrichtung bei kombinierten Waffen, bei der der vordere Abzug zum Stechen nach vorne gedrückt werden muss.
- d) Eine Abzugseinrichtung, bei der der hintere Abzug zum Stechen nach vorne gedrückt werden muss.

12 Wie weit gefährden

1. moderne Büchsenengeschosse (z.B. .308 Win)

2. Flintenlaufgeschosse

3. 3 mm Bleischrote

das Hintergelände unter Berücksichtigung der maximalen Flugweiten? (vollständig richtige Angabe) 1. 2. 3.

- a) 1. bis zu 4 km 2. 1 km 3. 400 m
- b) 1. bis zu 6 km 2. 750 m 3. 600 m
- c) 1. bis zu 6 km 2. 1,2 km 3. 300 m
- d) 1. bis zu 1,5 km 2. 1,5 km 3. 500 m

13 Nennen Sie den Grund, warum Gewehre mit Schlagbolzenfeder in ungespanntem Zustand aufbewahrt werden sollten.

- a) Weil dadurch die Verwendung von Abschlagpatronen überflüssig ist.
- b) Weil die Waffe dadurch besser gesichert ist.
- c) Weil so die Schlagbolzenfeder entlastet wird.
- d) Weil dadurch das Reinigungsmittel besser wirken kann.

14 Was bedeutet die Bezeichnung "Joule" (J) auf Schusstafeln für Büchsenpatronen?

- a) Maßeinheit des höchst zulässigen Gebrauchsgasdrucks.
- b) Maßeinheit für die Geschossgeschwindigkeit.
- c) Maßeinheit für die Geschossenergie.
- d) Maßeinheit für das Kaliber belgischer Patronen.

15 Welcher der nachstehend aufgeführten Begriffe hat KEINEN Einfluss auf den Rückstoß einer Langwaffe?

- a) Lauflänge
- b) Günstigste Einschießentfernung
- c) Pulverladung
- d) Gewicht der Waffe



16 Worauf ist beim Schießen mit aufgelegter Büchse zu achten?

- a) Die Auflage soll hart sein, der Auflagepunkt spielt keine Rolle.
 - b) Die Auflage kann weich oder hart sein, der Auflagepunkt nah am Abzugsbügel.
 - c) Die Auflage soll weich sein, der Auflagepunkt möglichst am Laufende.
 - d) Die Auflage soll weich sein, der Auflagepunkt spielt keine Rolle.
-

17 Was versteht man unter der Seelenachse einer Büchse?

- a) Die Laufschieneverlängerung.
 - b) Die gedachte verlängerte Linie durch den Mittelpunkt des Laufes.
 - c) Die Visierlinie.
 - d) Die Kimme-Korn-Verlängerungsachse.
-

18 Können Flintenlaufgeschosse auch aus Läufen mit Würgebohrung verschossen werden?

- a) Ja.
 - b) Nein.
 - c) Nur wenn es Läufe mit Vollchoke sind.
 - d) Nur wenn es Läufe mit Halbchoke sind.
-

19 Wovon hängt die Durchschlagskraft der Schrote ab?

- a) Schrotgröße
 - b) Auftreffgeschwindigkeit
 - c) Anzahl der Schrote
 - d) Farbe der Schrote
-

20 Wenn kein Hindernis im Weg ist, beträgt die Breitenausdehnung einer Schrotgarbe auf 100 m Entfernung etwa

- a) 4 m
 - b) 6 m
 - c) 8 m
 - d) 18 m
-

21 Weshalb wird ein Einstecklauf beim Standarddrilling in den rechten Schrotlauf eingebaut?

- a) Weil der rechte Schrotlauf stärker gehockt ist als der linke.
 - b) Weil der rechte Schrotlauf in der Regel keine Würgebohrung hat.
 - c) Damit man auch für den Einstecklauf den Stecher verwenden kann.
 - d) Weil der hintere Abzug auf das rechte Schrotschloss wirkt.
-

22 Welche Aussagen bezüglich eines Double-Action-Revolvers "Smith und Wesson" im Kaliber .38 sind richtig?

- a) Der Revolver hat einen Spannabzug.
 - b) Der Revolverlauf hat Züge und Felder.
 - c) Aus dieser Waffe kann auch Munition im Kaliber .357 Magnum verschossen werden.
 - d) Der Revolver hat eine Hahnsperr.
 - e) Der Revolver hat ein Magazin.
-

23 Manche Jagdmesser haben außer der feststellbaren Klinge noch eine geschweifte Klinge, die am vorderen Klingenende verdickt und stumpf ist. Wie bezeichnet man diese Klinge?

- a) Aufbrechklinge
 - b) Zerwirkklinge
 - c) Abnickklinge
 - d) Ausbeinklinge
-



24 Wie sind die Langwaffen am Sammelplatz und auf dem Weg zu einem Treiben zu tragen?

- a) Kipplaufwaffen immer abgekippt, Repetierer mit sichtbar offenem Verschluss.
 - b) Kipplaufwaffen abgekippt, Repetierer gesichert, Lauf nach oben.
 - c) Kipplaufwaffen und Repetierer mit Lauf nach unten und entladen.
 - d) Darüber gibt es keine Bestimmungen oder Vorschriften.
-

25 Bei der Pirsch muss der Jäger einen Weidezaun überklettern (größeres Hindernis). Wie verhält er sich richtig?

- a) Er entlädt seine Waffe.
 - b) Er öffnet den Verschluss der Waffe, die Patronen bleiben im Patronenlager.
 - c) Er sichert die Waffe nur bevor er den Zaun überklettert.
 - d) Er öffnet nur leicht die Kammer der geladenen Waffe.
-



Name:

Antworten: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurz Waffen)

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

07. November 2016



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen



Fragen: 3 PRÜFUNGSFACH
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

1 Bei welchen der nachgenannten Jagdhunderassen gibt es neben den kurzhaarigen auch den langhaarigen oder rauhaarigen Vorstehhund?

- a) Weimaraner
 - b) Großer Münsterländer
 - c) Gordon Setter
 - d) Magyar Vizsla
 - e) Labrador Retriever
-

2 Retriever sind besonders gut geeignet für

- a) das Stöbern
 - b) das Apportieren
 - c) das Vorstehen
 - d) die Schweißarbeit
-

3 Zu welcher Gruppe von Jagdhunden gehört der Deutsche Wachtelhund?

- a) Vorstehhunde
 - b) Laufhunde
 - c) Erdhunde
 - d) Stöberhunde
-

4 Welche Rassen zählen zu den anerkannten Schweißhunderassen?

- a) Deutsche Bracke
 - b) Deutscher Wachtelhund
 - c) Weimaraner
 - d) Hannoverscher Schweißhund
 - e) Bayrischer Gebirgsschweißhund
-

5 Wie viele Haarschläge gibt es bei den Teckeln?

- a) einen
 - b) zwei
 - c) drei
 - d) vier
-

6 Wie werden Hundewelpen gewölft?

- a) Behaart
 - b) Blind
 - c) Nackt
 - d) Sehend
 - e) Taub
-

7 Womit dürfen Sie Ihren Hund nicht füttern, wenn Sie der Aujeszkyschen Krankheit (Pseudowut) vorbeugen wollen?

- a) Mit rohen Innereien vom Rehwild.
 - b) Mit rohem Kaninchenfleisch.
 - c) Mit rohen Innereien vom Schwarzwild.
 - d) Mit rohen Innereien von Wildenten.
 - e) Mit gekochtem Rehfleisch.
-



8 Welche Eigenschaften benötigen Bracken zum erfolgreichen Jagen?

- a) Spurlaut
- b) Spursicherheit
- c) Apportierfreude
- d) Wasserfreude
- e) Spurwille

9 Welche Verhaltensweisen sollen freijagende Hunde bei Bewegungsjagden auf Schalenwild bevorzugt zeigen?

- a) Totverbellen
- b) Spurlaut bzw. Fährtenlaut
- c) Bringfreude
- d) Sicher auf der Schweißfährte
- e) Spurwille

10 Was soll ein Deutsch-Drahthaar tun, wenn er bei der Suche im Feld Wind von einem in der Sasse liegenden Hasen bekommt?

- a) Er soll den Hasen packen, abwürgen und apportieren.
- b) Er soll vorstehen.
- c) Er soll den Hasen aus der Sasse drücken und laut verfolgen.
- d) Er soll Standlaut geben.
- e) Er soll zwischen dem Hundeführer und der Sasse pendeln.

11 Bei welcher Verhaltensweise wird ein Hund als Knautscher bezeichnet?

- a) Wenn er nicht im Stande ist, gefasstes Raubwild abzuwürgen.
- b) Wenn er beim Apportieren von Niederwild mehrfach so fest zufasst, dass das Wildbret entwertet wird.
- c) Wenn er bei der Schweißarbeit das noch lebende Reh an der Drossel fasst und tötet.
- d) Wenn er einen bereits verendeten Fuchs noch beutelt.

12 Zu den Arbeiten "vor dem Schuss" gehören

- a) Apportieren
- b) Vorstehen
- c) Buschieren
- d) Schweißarbeit
- e) Stöbern

13 Zu welcher Jahreszeit sind Sauschwarten und Raubwildbälge am wertvollsten?

- a) Raubwildbälge im Winter; Sauschwarten im Winter
- b) Raubwildbälge im Sommer; Sauschwarten im Winter
- c) Raubwildbälge im Winter; Sauschwarten im Sommer
- d) Raubwildbälge im Sommer; Sauschwarten im Sommer

14 Bei einer Waldtreibjagd rutscht ein von Ihnen krankgeschossener Hase in eine Bodenvertiefung, so dass Sie ihn von Ihrem zugewiesenen Stand nicht mehr sehen können. Wie verhalten Sie sich?

- a) Vorsichtig zur Bodenvertiefung hingehen und nachschauen, ob der Hase bereits verendet ist.
 - b) Sofort hinlaufen, um den Hasen zu töten.
 - c) Nach Verständigung der beiden Nachbarschützen hinlaufen, um den Hasen zu töten.
 - d) Auf dem Stand verbleiben und nach Beendigung des Treibens mit einem für die Verlorenbringerarbeit brauchbaren Hund zur Anschlussstelle gehen.
-



15 Ein im letzten Büchsenlicht beschossener Keiler flüchtet mit unklarem Treffersitz. Wann sollte die Nachsuche am besten erfolgen?

- a) Sofort nach dem Schuss.
- b) Nach einer Viertelstunde.
- c) Nach 2 Stunden.
- d) Am nächsten Morgen.

16 Welches Körperteil ist bei einem Krellschuss getroffen worden?

- a) Der Unterkiefer
- b) Der Schlund
- c) Der Vorderlauf
- d) Das Brustbein
- e) Die Dornfortsätze der Wirbelsäule

17 Was versteht man unter Wechselwild?

- a) Wild, das nicht regelmäßig an einer Äsungsfläche anzutreffen ist.
- b) Wild, dessen Haarkleid sich farblich mit den Jahreszeiten ändert.
- c) Wild, das in einem Revier nicht dauerhaft seinen Einstand hat.
- d) Zugvögel, die dem Jagdrecht unterliegen.

18 Leitersprossen für eine jagdliche Ansitzeinrichtung sollten welche Länge haben?

- a) Ca. 50 cm
- b) Sie sollten mindestens handbreit über die Leiterholme überstehen, um ein Reißen des Holzes zu verhindern.
- c) Sie sollten mit den Leiterholmen bündig abschließen, um Verletzungen zu verhindern.
- d) Die Länge spielt keine Rolle, solange genügend Nägel eingeschlagen wurden.

19 Was ist nach der "Unfallverhütungsvorschrift-Jagd" bei der Verwendung transportabler Hochsitze zu beachten?

- a) Transportable Hochsitze müssen das "GS-Zeichen" tragen.
- b) Es muss sichergestellt werden, dass bei ortsveränderlichen Hochsitzen die Standsicherheit gewährleistet ist.
- c) Die Hochsitze müssen das FPA-Prüfzeichen tragen.
- d) Für die Bauart des Hochsitzes muss eine allgemeine Betriebserlaubnis des TÜV vorliegen.

20 Welche der folgenden Jagdarten erfordert mehrere Jäger?

- a) Pirsch
- b) Suche
- c) Streife
- d) Buschieren

21 Unter "Kreisen" versteht der Jäger

- a) Das Treiben des Bockes während der Blattzeit.
- b) Das Angehen der Jäger und Treiber beim Kesseltreiben.
- c) Die Pirsch um einen Brunftplatz während der Hirschbrunft.
- d) Das planmäßige Abfährten von Dickungsrändern nach Neuschnee.

22 Nennen Sie eine Jagdart, die nur auf Wildkaninchen ausgeübt werden kann.

- a) Brackieren
 - b) Frettieren
 - c) Buschieren
 - d) Stöberjagd
-



23 Welcher Treffer ist zu vermuten, wenn ein Stück Rehwild auf den Schuss steil nach oben steigt und dann in rasender Flucht mit tiefem Haupt in die nahe gelegene Dichtung flüchtet?

- a) Trägerschuss
 - b) Leberschuss
 - c) Kammerschuss
 - d) Waidwundschuss
-

24 Sie beschießen im Sommer ein Stück Schwarzwild, das kaum zeichnet und sofort in die nächste Dichtung flüchtet. Sie finden am Anschuss hellroten, blasigen Schweiß. Was tun Sie?

- a) Ich warte bis zum nächsten Morgen und bitte dann einen erfahrenen Schweißhundeführer um Hilfe, da mit einer langen und schwierigen Nachsuche zu rechnen ist.
 - b) Da ich mir sicher bin, dass es sich um einen Lungentreffer und daher um eine Totsuche handelt, suche ich noch am gleichen Abend mit meinem brauchbaren Teckel nach.
 - c) Ich suche sofort nach, am besten gleich mit zwei Hunden für den Fall, dass mich die Sau annimmt.
 - d) Da ich von einem Lungentreffer ausgehe, suche ich am nächsten Morgen möglichst mit einem großen Hund nach, der mir die Sau stellen kann.
-

25 Welche der nachgenannten Fallen gehören zu den Lebendfang-Fallen?

- a) Schwanenhals
 - b) Kastenfalle
 - c) Betonrohrfalle
 - d) Abzugseisen
-



Name:

Antworten: **3 PRÜFUNGSFACH**
 Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
 Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
 Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

07. November 2016



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht,
Jagdeethik



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

1 Wem steht das Aneignungsrecht an einem überfahrenen Reh zu?

- a) Dem Revierinhaber, durch dessen Revier die Straße führt, auf der das Reh überfahren wurde.
- b) Dem Landratsamt, um es ordnungsgemäß zu beseitigen.
- c) Dem Straßenbaulastträger.
- d) Stets dem Revierinhaber, in dessen Revier sich die Gemeindeverwaltung befindet, bei der das Reh abgegeben wurde.
- e) Dem Kraftfahrer, der durch den Unfall erheblichen Schaden erlitten hat.

2 Ein Fahrer, der in Baden-Württemberg ein Stück Wild anfährt, ist verpflichtet, dies dem Jagdausübungsberechtigten, der Gemeindebehörde oder der Polizei zu melden. Dies gilt

- a) für alles Haar- und Federwild.
- b) nur für Rot- und Schwarzwild.
- c) für alles Schalenwild.
- d) für alles Haarwild.

3 Welche Aussagen zur Bejagung von Rabenkrähe und Elster sind richtig?

- a) Die Arten können außer in befriedeten Bezirken ab 01. August überall bejagt werden.
- b) Die Jagdzeit der Elster endet am 28. Februar, die der Rabenkrähe am 20. Februar.
- c) Die Arten dürfen nur außerhalb von Naturschutzgebieten und Naturdenkmälern bejagt werden.
- d) Die Arten dürfen in Naturschutzgebieten und Vogelschutzgebieten bejagt werden.

4 In einem Jagdrevier in Baden-Württemberg beabsichtigt der Jagdpächter eine Drückjagd am 15. Januar durchzuführen. Welche der folgenden Wildarten darf er frei geben?

- a) Hase
- b) Schwarzwild
- c) Weibliches Rehwild
- d) Bockkitze
- e) Dachs

5 Ein Jagdfreund lädt Sie zum Ansitz auf Sauen ein. Um 22.30 Uhr kommt Ihnen ein Alttier mit Kalb. Dürfen Sie das Kalb erlegen?

- a) Nein, es ist verboten, zur Nachtzeit Schalenwild zu erlegen.
- b) Ja, in Baden-Württemberg ist es erlaubt, weibliches Rotwild sowie Rotwildkälber zur Nachtzeit zu erlegen.
- c) Nein, weibliches Rotwild und Rotwildkälber dürfen in Baden-Württemberg nur bis 22.00 Uhr erlegt werden.
- d) Nein, außerhalb von einem Rotwildgebiet dürfen nur Kronenhirsche erlegt werden.

6 Welche Wildarten haben in Baden-Württemberg eine Jagdzeit?

- a) Krickente
- b) Auerwild
- c) Knäkente
- d) Stockente
- e) Rebhuhn

7 Welche Arten von Jagdbezirken werden nach dem JWVG unterschieden?

- a) Staatliche und kommunale Jagdbezirke
 - b) Wald- und Feldjagdbezirke
 - c) Befriedete und nicht befriedete Bezirke
 - d) Eigenjagdbezirke und gemeinschaftliche Jagdbezirke
-



8 Die Jagd ruht

- a) auf stehenden Gewässern.
 - b) auf fließenden Gewässern.
 - c) auf Grundflächen, die zu keinem Jagdbezirk gehören.
 - d) grundsätzlich in allen Naturschutzgebieten.
 - e) in befriedeten Bezirken.
-

9 Wann wird ein Jäger jagdpachtfähig?

- a) Wenn er den 3. Jahresjagdschein gelöst hat.
 - b) Wenn er Inhaber eines gültigen Jahresjagdscheines ist und vorher schon einen solchen während dreier Jahre in Deutschland besessen hat.
 - c) Wenn er 3 Jahre einen ausländischen Jahresjagdschein besessen hat.
 - d) Wenn er die Jägerprüfung bestanden und einen Jahresjagdschein gelöst hat.
-

10 Zur Beköderung eines Fuchsluderplatzes sind in Baden-Württemberg zulässig

- a) geräucherter Fisch.
 - b) verendete Haushühner.
 - c) im Revier verunfalltes Wild.
 - d) Aufbruch von Wild aus dem eigenen Revier.
-

11 Die Futtermenge, die in Baden-Württemberg je Kurrung zulässig ist, ist gesetzlich geregelt. Welche Aussage ist richtig?

- a) Für Schalenwild dürfen je Kurrung bis zu 10 Liter ausgebracht werden.
 - b) Für Schwarzwild dürfen nicht mehr als 1 Liter je Kurrung vorhanden sein.
 - c) Für Schwarzwild dürfen bis zu 10 Liter je Kurrung ausgebracht werden.
 - d) Für wiederkäuendes Schalenwild dürfen je Kurrung bis zu 10 Liter ausgebracht werden.
 - e) Für wiederkäuendes Schalenwild dürfen je Kurrung bis zu 3 Liter ausgebracht werden.
-

12 Wie müssen Hunde und Waffen auf dem Jägernotweg mitgeführt werden?

- a) Waffe entladen, Hund angeleint.
 - b) Waffe schussbereit, Hund angeleint.
 - c) Waffe unterladen geschultert, Hund frei bei Fuß.
 - d) Waffe entladen und im Futteral, Hund frei bei Fuß.
-

13 Dürfen gestreifte Frischlinge mit der Patrone .222 Remington in Baden-Württemberg erlegt werden?

- a) Nein.
 - b) Ja.
 - c) Ja, aber nur wenn sie älter als 6 Monate sind.
 - d) Ja, aber nur wenn sie unter 10 Kilogramm Körpergewicht haben.
-

14 Es ist erlaubt:

- a) Mit einer Kastenfalle, Fallentyp A, Fasanen zu fangen.
 - b) Mit Büchsenpatronen im Kaliber .243 Remington, deren E 100 2300 Joule beträgt, auf Gamskitze zu schießen.
 - c) Bei der Schwarzwildjagd Zielfernrohre mit Leuchtpunktsehen zu verwenden.
 - d) Mit Posten einen Dachs zu erlegen.
 - e) Die Drückjagd auf Rehwild auszuüben.
-

15 Ein beschossenes Stück Schalenwild verendet in Sichtweite von der Grenze in einem benachbarten Jagdbezirk. Der Schütze will nach dem Versorgen das Wild mitnehmen. Darf er das?

- a) Nein, weil es in Sichtweite niedergegangen ist.
 - b) Nein, weil dies durch die gesetzlich Wildfolge so geregelt ist.
 - c) Nein, auch wenn er sofort am nächsten Tag den Revierinhaber des betroffenen Jagdreviers verständigt.
 - d) Ja, er muss es aber unverzüglich dem Reviernachbarn abliefern.
-



16 Ein Jagdpächter lädt zwei befreundete Jäger sowie vier Treiber zu einer Jagd auf Kaninchen ein. Handelt es sich hierbei um eine Gesellschaftsjagd im Sinne des JWMG?

- a) Ja, da vier Treiber mit dabei sind.
- b) Nein.
- c) Ja, da es sich um mehr als fünf Jagdteilnehmer handelt.
- d) Ja, da die Jagd auf Kaninchen immer eine Gesellschaftsjagd darstellt.

17 Welche Aussagen sind richtig? Der Abschuss des Wildes ist so zu regeln, dass

- a) ein möglichst hoher Wildbestand erhalten bleibt.
- b) keine übermäßigen Wildschäden entstehen.
- c) ein gesunder Wildbestand erhalten bleibt.
- d) die Belange von Naturschutz- und Landschaftspflege berücksichtigt werden.
- e) ein möglichst geringer Wildbestand erhalten bleibt.

18 Auf welchen Feldern ist die Ausübung der Treibjagd jagdrechtlich verboten?

- a) Auf Feldern, die mit ausgereiften Hackfrüchten bestanden sind.
- b) Auf Feldern, die mit reifender Halm- oder Samenfrucht oder mit Tabak bestanden sind.
- c) Auf Feldern, die mit überwinternder Halm- oder Samenfrucht bestanden sind.
- d) Auf Feldern, die mit Sonderkulturen bestanden sind.

19 Eine Rote Schwarzwild richtet an einem mit Plastikfolie abgedeckten und mit Reifen beschwerten Maissilo Schaden an. Ist der Schaden nach den gesetzlichen Vorschriften ersatzpflichtig?

- a) Ja, wenn es sich nicht um Mais für Biogasanlagen handelt.
- b) Ja.
- c) Ja, aber nur in den Fällen, in denen das Silo mindestens 200 Meter vom nächsten Haus entfernt liegt.
- d) Nein, weil es sich um getrennte und eingeerntete Erzeugnisse eines Grundstücks handelt.

20 Von wem muss der von Hasen in einer Laubholzpflanzung verursachte Schaden nach dem Gesetz ersetzt werden?

- a) Von der Jagdgenossenschaft.
- b) Vom Jagdpächter.
- c) Von der Jagdgenossenschaft und dem Jagdpächter.
- d) Von Niemandem.

21 Wildkaninchen verursachen Schaden an befriedeten Grundstücken. Muss dieser Schaden ersetzt werden?

- a) Nein.
- b) Ja.
- c) Nur wenn das Grundstück vollständig eingezäunt ist.
- d) Nur wenn es sich um einen Friedhof handelt.

22 Als übliche Schutzvorrichtungen zur Vermeidung von Wildschäden durch Rehwild gelten in Baden-Württemberg wilddichte Zäune mit einer Höhe von

- a) 1,20 m
- b) 1,00 m
- c) 1,50 m
- d) 2,50 m
- e) 2,00 m

23 Was ist ein FFH-Gebiet?

- a) Ein EU-Schutzgebiet für Gebiete und Arten von besonderer Bedeutung für die Europäische Gemeinschaft.
 - b) Ein EU-Schutzgebiet für besonders bedrohte Vogelarten.
 - c) Ein Jagdrevier einer Forstlichen Fachhochschule.
 - d) Ein europaweites Netz von Jagdruhezonen.
-



24 Sie wollen auf dem Grundstück eines Landwirts eine mehrreihige Hecke pflanzen. Was ist zu beachten?

- a) Sie müssen dafür die Genehmigung der Gemeinde als Verpächterin der Jagd einholen.
 - b) Sie benötigen das Einverständnis des Grundstückseigentümers und müssen die gesetzlichen Grenzabstände zu Nachbargrundstücken einhalten.
 - c) Sie benötigen eine Baugenehmigung für den Außenbereich.
 - d) Sie müssen den zuständigen Naturschutzwart um Erlaubnis fragen.
-

25 Es ist verboten...

- a) den Hund an einem anderen lebenden Tier auf Schärfe abzurichten oder zu prüfen.
 - b) den Hund auf die geflügelte Ente anzusetzen.
 - c) den Hund bei Lauschüssen von Schalenwild zu schnallen.
 - d) den Hund bei Kieferschüssen von Schalenwild zu schnallen.
-



Name:

Antworten: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

07. November 2016



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret



Fragen: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche
Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen
Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

1 Welcher der folgenden Befunde ist zwingend als bedenkliches Merkmal in Bezug auf Wildbrethygienevorschriften anzusehen?

- a) Abnormes Verhalten
 - b) Missbildung des Gehörnes
 - c) Zeckenbefall
 - d) Erlegung eines Stück Wildes in der Schonzeit
-

2 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Suhlen
 - b) Verzögerter Haarwechsel
 - c) Verklebungen der inneren Organe
 - d) Fremder Inhalt in Körperhöhlen bei gleichzeitiger Verfärbung des Brust- oder Bauchfells
 - e) Multiple Abszesse
-

3 Hautdasseln sind die Larven der Dasselfliege. Welche Wildarten werden befallen?

- a) Reh- und Rotwild
 - b) Gams-, Stein- und Muffelwild
 - c) Schwarzwild, Fuchs und Dachs
 - d) Hasen und Kaninchen
 - e) Fasanen und Rebhühner
-

4 Ein erlegtes, nicht abgekommenes von Rachenbremsenlarven befallenes Stück Rehwild,

- a) ist i.d.R. genusstauglich
 - b) darf nur noch für den Eigenverbrauch verwendet werden
 - c) muss der Fleischschau zugeführt werden
 - d) ist nicht mehr für den menschlichen Verzehr geeignet
-

5 Mit welchem Innenparasiten des Fuchses kann sich auch der Mensch infizieren und daran lebensgefährlich erkranken?

- a) Kleiner (füngliedriger) Fuchsbandwurm
 - b) Räudemilbe
 - c) Spulwurm
 - d) Magenwurm
-

6 Welche Parasiten sind Außenparasiten und können das Schalenwild befallen?

- a) Kokzidien
 - b) Bandwürmer
 - c) Haarlinge
 - d) Lungenwürmer
 - e) Zecken
-

7 Trichinen

- a) sind Parasiten, die in der Muskulatur der Wirtstiere und des Menschen vorkommen können.
 - b) verkapseln sich in der Leber.
 - c) verkapseln sich im Gehirn.
 - d) werden durch den Verzehr von rohem trichinösen Fleisch übertragen.
 - e) parasitieren in den Gallengängen.
-



8 Ist das Wildbret eines stark mit Kokzidien befallenen Hasen genusstauglich?

- a) Ja, immer.
- b) Nein.
- c) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorhanden sind.

9 Welche Wildtiere werden von der Nagerpest (Tularämie) hauptsächlich befallen?

- a) Feldhasen und Wildkaninchen
- b) Reh- und Rotwild
- c) Gams- und Damwild
- d) Füchse und Marder

10 Welche Anzeichen am lebenden Schwarzwild deuten auf Schweinepest hin?

- a) Verlust an Scheu
- b) Bewegungsstörungen, taumelnder Gang
- c) Scheuern am Malbaum
- d) Suhlen

11 Bei der Kontrolle einer Rehwildfütterung im Februar sehen Sie ein schwaches Stück Rehwild mit stark verschmutztem Spiegel. Das Stück wirkt abgekommen und hat eine deutlich herabgesetzte Fluchtdistanz. Wie verhalten Sie sich?

- a) Das Stück sofort erlegen.
- b) Bei der Unteren Jagdbehörde zunächst einen Antrag auf Schonzeitabschuss stellen.
- c) Den Amtstierarzt informieren und dessen Anweisung einholen.

12 Wer kann an Maul- und Klauenseuche erkranken?

- a) Boviden (Hornträger)
- b) Entenvögel
- c) Hasenartige
- d) Cerviden (Geweihträger)
- e) Wildschweine

13 Welche Krankheit ist NICHT vom Wild auf den Hund übertragbar?

- a) Tollwut
- b) Schweinepest
- c) Aujeszkysche Krankheit (Pseudowut)
- d) Räude

14 Sie balgen einen Hasen ab. Dieser weist eine grünlich verfärbte Bauchdecke auf. Wie beurteilen Sie die Verwertbarkeit des Wildbrets?

- a) Die muskulösen Teile des Hasen sind noch genusstauglich.
- b) Nach Entfernung der muskulösen Bauchlappen kann der Hase noch verwertet werden.
- c) Der Hase ist als Ganzes einer amtlichen Fleischuntersuchung zuzuführen oder unschädlich zu beseitigen.

15 Bei welchem Vermarktungsweg muss sich ein Jäger zur "Kundigen Person" schulen lassen?

- a) Bei der Abgabe von Wild in der Decke an Endverbraucher.
 - b) Bei der Abgabe von Wild in der Decke ohne Kopf und rote Organe an einen zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb.
 - c) Bei der Abgabe von Wild in der Decke mit Kopf und roten Organen an einen zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb.
 - d) Bei der Abgabe von Wild an einen Gasthof.
 - e) Bei der Abgabe von zerwirktem Wild an Endverbraucher.
-



16 Was trifft am ehesten zu, wenn Wildbret bereits vor Eintritt der Totenstarre in die Kühlkammer gebracht wird?

- a) Bei schwachem Wild (Schmalreh, Frischling) wird das Wildbret durch Kälteschock zäh.
- b) Das Fleisch entwickelt einen besonders ausgeprägten Wildgeschmack.
- c) Das Fleisch wird so besonders zart.
- d) Es ergeben sich schillernde Verfärbungen.

17 Wann muss auf dem Ansitz erlegtes Schalenwild aufgebrochen werden?

- a) Sobald das Stück ausgekühlt ist.
- b) Spätestens bei Anbruch der Dämmerung.
- c) Innerhalb von 7 Stunden.
- d) Bei Abgabe an den Verbraucher.
- e) Unverzüglich.

18 Wo befindet sich beim Federwild der Kropf?

- a) Am Bürzel.
- b) Nach dem Mageneingang.
- c) Im Halsbereich.
- d) Neben der Leber.

19 Wie lange dauert durchschnittlich die Fleischreifung bei Rehwild, das ohne Stress erlegt wurde?

- a) 12 bis 24 Stunden
- b) 36 bis 48 Stunden
- c) 60 bis 72 Stunden
- d) 5 Tage

20 Sollte der Schusskanal beim Zerwirken großzügig ausgeschnitten werden? Wenn ja, warum?

- a) Ja, damit man einen schlechten Treffersitz nicht nachvollziehen kann.
- b) Nein, damit man den Treffersitz nachvollziehen kann.
- c) Ja, er ist meist blutig infiltriert mit Fremdkörpern - gute Bedingungen für alle Bakterien.
- d) Nein, damit so viel Wildbret wie möglich erhalten bleibt.

21 Zentrale Aufbrechstellen sollen

- a) Vorrichtungen zum Aufhängen des Wildes haben.
- b) in der Nähe eines Weihers oder Baches gelegen sein, damit Wasser zum Auswaschen der Wildkörper zur Verfügung steht.
- c) In der Nähe von Hecken oder Felsspalten gelegen sein, in denen man die Aufbrüche entsorgen kann.
- d) Behälter zum Sammeln der Aufbrüche haben.

22 Welche Aussagen lassen sich bei einem erlegten Stück Rehwild auf Grund der Beschaffenheit der Schlossnaht machen?

- a) Junge Stücke haben eine Schlossnaht, die gut tastbar und mit dem Waidmesser leicht durchtrennbar ist.
- b) Bei älteren Stücken ist die Schlossnaht nur schwer zu ertasten.
- c) Die Schlossnaht erlaubt keine Rückschlüsse auf das Alter des Stückes.
- d) Die Schlossnaht ist bei männlichen Stücken ausgeprägter als bei weiblichen.

23 Sie erlegen bei einem Ansitz einen stark abgekommenen Überläufer mit vereitertem Gebrechschuss. Was ist zur Verwendbarkeit des Wildbrets zu sagen?

- a) Wenn der Geruch und die Konsistenz des Wildbrets unauffällig sind, kann das Wildbret als Lebensmittel verwendet werden.
- b) Das Wildbret kann nur nach Freigabe im Anschluss an eine amtliche Fleischuntersuchung weiter zum Verzehr verwendet werden.
- c) Das Wildbret kann im Familienkreis verzehrt werden.



24 Bestimmte Tiere unterliegen nach den Vorschriften der Lebensmittelhygiene einer Untersuchung auf Trichinen, wenn ihr Fleisch zum Genuss für den Menschen verwendet werden soll. Welche Aussagen sind richtig?

- a) Eine Untersuchung von Schwarzwild ist erst ab einem Alter von etwa 12 Monaten vorgeschrieben.
 - b) Schwarzwild unterliegt nicht der Untersuchung, wenn es im eigenen Haushalt verwendet und bei der Zubereitung ausreichend erhitzt wird.
 - c) Schwarzwild, das nach dem Zerwirken 3 Wochen bei -15 Grad Celsius eingefroren wird, muss nicht auf Trichinen untersucht werden.
 - d) Schwarzwild jeden Alters unterliegt der Untersuchungspflicht.
 - e) Dachse unterliegen der Untersuchungspflicht wenn sie für den menschlichen Verzehr bestimmt sind.
-

25 Welche Teile sind dem amtlichen Tierarzt bei Vorliegen bedenklicher Merkmale zur Untersuchung vorzulegen?

- a) Nur die gesamten herausgenommenen Organe.
 - b) Nur Herz, Lunge, Leber, Milz und Nieren.
 - c) Der Tierkörper und alle Organe.
 - d) Nur die krankhaft veränderten Organe.
-



Name:

Antworten: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch
erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich
unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin